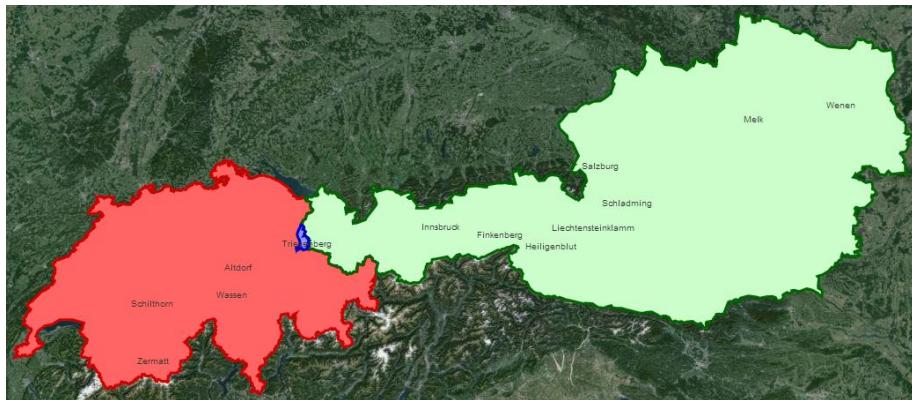


PRAX 3



LWT2: Kultur Österreich/Schweiz

Deltion College Zwolle, Office & Management support



Studentin

Lisa Molenaar, 1091843

Dozentin

Jessica Haeke

Praktikum Betreuerin

Martina Birk

Datum

15-01-2023

Inhaltsangabe

Einleitung.....	3
Stellungnahme Kulturdidaktik.....	4
Bestandsaufnahme Kulturdidaktik.....	5
Bestandsaufnahme Zielsprache-Unterrichtssprache	7
Lehrwerkanalyse.....	9
Beschreibung des Unterrichtsentwurfes.....	10
Begründung der Entscheidungen.....	11
Lernziele	11
Aktivitäten	12
Materialien	14
Zielsprache-Unterrichtssprache	14
Sozialformen und Begleitung	15
Beschreibung der Unterrichtsdurchführung und Evaluation.....	16
Reflexion.....	17
Literaturverzeichnis.....	19
Anlagen.....	20
1A. Fragenbogen Kultur im Unterricht.....	20
1B. Fragenbogen Kultur im Unterricht	21
2. Übungen	22
3. Lösungen	40
4. Ausarbeitungen durch Auszubildenden	42
5. Unterrichtsvorbereitungsformulare.....	45

Einleitung

Die Berufsschule, an der ich diese LWT ausgeführt habe, war meine Praktikumsschule. Während LWS3 habe ich im ersten und zweiten Ausbildungsjahr der Management-Office Assistant support Ausbildung unterrichtet.

Ich habe diese Unterrichtsreihe, in Absprache mit meiner Praktikumsbetreuerin im Rahmen des Management Office Assistant support Ausbildung Jahr eins durchgeführt. Ich habe eine Unterrichtsreihe zum Thema Weinachten durchgeführt. Ich habe diese Unterrichtsreihe in Klasse 1OAS1 (Jahr1, Niveau 3) unterrichtet.

Vorne ich zum Thema Weinachten gekommen bin, habe ich zuerst mit meiner Praktikumsbetreuerin gesprochen. Da die Auszubildenden einen Weihnachtsmarkt in Deutschland besuchen würden und die Unterrichtsreihe im Dezember stattfinden würde, hielten wir Weinachten für ein angemessenes und aktuelles kulturelles Thema.

In diesem Bericht lesen Sie über Kultur in dem Unterricht und meine Erfahrungen.

Stellungnahme Kulturdidaktik

“Fremdsprachenunterricht ohne Landeskunde: Na und?”

Wissen über Land und Leute und die verschiedenen Unterschiede sind meiner Ansicht nach wichtige Themen im Unterricht. Diese Themen sind wichtig, da es kulturbedingte Missverständnisse vorkommen kann. Meiner Meinung nach können kulturbedingte Missverständnisse lustig sein, aber es gibt auch eine andere Seite. Die Komplexität ist groß. Aus diesem Grund gehört Landeskunde meiner Meinung nach in den Fremdsprachenunterricht.

Interkulturelle Kompetenz hilft SuS dabei zu einem weltoffeneren Menschen zu werden. Ich finde dass, das wichtigste Ziel. Die SuS sollen die Möglichkeit bekommen eigenständig zu überprüfen und hinterfragen, um dabei selbst ihren Blickwinkel immer wieder verändern und einem weltoffenen Menschen zu werden. Dies wird in der Theorie bestätigt. “Im Unterricht soll Raum gegeben werden für individuelle Varianten und kritische Hinterfragen” (Brinitzer, Hantschel, Kroemer, Möller-Forath & Ros, 2016). Als Lehrende ist es wichtig vorurteilbewusst zu handeln, wobei es die Herausforderung ist um Auszubildenden unter die Oberfläche schauen zu lassen. Dazu ist es wichtig um in den Unterricht frei von Vorurteilen zu sein und die Stunde diskriminierungsfrei zu halten (Brinitzer et al, 2016).

SLO (z.j) schreibt, dass erlernen einer Sprache die Fähigkeit voraus setzt, Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturen herzustellen, und zwar im Sinne von Verständnis, Akzeptanz und Wertschätzung. Die Förderung der Mehrsprachigkeit sollte als wichtige Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten gesehen werden, um den sozialen Zusammenhalt und das interkulturelle Verständnis zu fördern.

Sowie Brinitzer et al (2016) und Staatsen en Heebing (2015) vorschreiben, bin ich der Meinung, dass Kultur im Unterricht gehört. Da die neuen Kenntnisse mit Kultur verbunden werden, wird es die Auszubildenden mehr spaß geben und motivieren die Sprache zu lernen, da sie gleich sehen, wie sie es im Ausland oder wenn sie deutschsprachigen während Praktikum sprechen, einsetzen können. Die Theorie schreibt, dass das Wissen über die Kultur eines Landes dazu führen kann, dass die Lernenden eine größere Interesse an dem Land entwickeln, damit das Bedürfnis, die Sprache zu lernen, steigt. Sie kann die Lernenden zum Lernen ermutigen und motivieren. (Staatsen & Heebing, 2015).

Im Fremdsprachenunterricht wird viel Rücksicht gehalten mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER). Die Kulturdidaktik steht auch im GER, deswegen sollten die interkulturellen Fertigkeiten, im Sprachunterricht vermittelt werden.

Ich glaube, dass der Austausch/die Zusammenarbeit mit SuS aus dem Zielspracheland zur Entwicklung der SuS beitragen kann. Sowohl in kultureller als auch in sprachlicher Hinsicht. Im Austausch lernen sie zu dem Umgang mit der Sprache mit anderen Personen als nur mit den Lehrkräften, dass macht sie Spaß. Hinzu kommt, dass sie neue Schüler kennen lernen und teilweise Freundschaften schließen. Freude und Enthusiasmus schaffen ein emotionales Engagement der Schüler für das, was sie lernen (Quaglia & Corso, 2014). Im Austausch lernen sie zu dem Umgang mit der Sprache mit anderen Personen als nur mit den Lehrkräften, dass macht sie Spaß. Hinzu kommt, dass sie neue Schüler kennen lernen und teilweise Freundschaften schließen. Freude und Enthusiasmus schaffen ein emotionales Engagement der Schüler für das, was sie lernen (Quaglia & Corso, 2014).

Bestandsaufnahme Kulturdidaktik

Ich habe inventarisiert, was einige meiner KollegInnen zum Thema meinen. Ich habe einen Überblick über den Landeskundeunterricht und den Gebrauch der Zielsprache in der Schule gewonnen. Deltion College Zwolle, Ausbildung Office and Management Assistent

Diese Umfrage habe ich im Rahmen der Ausbildung Office and Management Assistent, in dem ich unterrichtet habe, durchgeführt, was bedeutet, dass dieses Bild nicht für die gesamte Deltanation gelten muss.

Im Rahmen der Ausbildung gibt es nur wenige Fremdsprachenlehrer. Mein Praktikumsbetreuer ist die Lehrerin für Deutsch und es gibt zwei Lehrer für Englisch, andere Fremdsprachen werden nicht angeboten. Deshalb habe ich meinen Praktikumsbetreuer und einen der Englischlehrer befragt. Den Fragebogen, die ich dafür verwendet habe, finden Sie in Anlage 1A.

Beide Lehrer halten das Thema Kultur für wichtig. Sie sind der Meinung, dass es sowohl in den deutsch- als auch in den englischsprachigen Ländern lustige und interessante Traditionen gibt, die Auszubildenden kennen lernen können. Darüber hinaus halten sie es für wichtig, dass die Auszubildenden die Unterschiede im Umgang miteinander in den verschiedenen Ländern kennen. Denn sie sollten auch in der Lage sein, die Kenntnisse dieser Unterschiede in den Prüfungen zu zeigen.

Es gibt im Deutschunterricht wenig Aufmerksamkeit für die Schweiz und Österreich. Geografisch wird über diese Länder erzählt, aber meistens wird in der Schule über Deutschland als wirtschaftliche Geschäftspartner gesprochen. Im Englischunterricht liegt der Schwerpunkt hauptsächlich auf England und Amerika, die anderen Länder, in denen Englisch gesprochen wird, werden zwar erwähnt, aber es wird nicht weiter darauf eingegangen.

Die behandelten Themen hängen oft von der Lehrkraft ab, da die kulturelle Bildung nicht in den Lehrplan aufgenommen wurde. Beide Lehrkräfte befassen sich häufig mit aktuellen kulturellen Themen und stellen dann einen Vergleich mit ihrem Zielspracheland an. Wenn Landeskunde im Unterricht besprochen werden, geschieht dies häufig auf Niederländisch. Die Rolle von Kultur im Fremdsprachenunterricht ist klein. Beide Lehrer bedauern dies. Leider bleibt dafür einfach zu wenig Zeit, denn die Auszubildenden müssen sich auf Prüfungen vorbereiten, bei denen es auf das Fachvokabular ankommt. Die Sprache ist am wichtigsten im Unterricht. Wohl wird darauf hingewiesen dass es in der Arbeitswelt sicherlich Kulturunterschiede gibt. Außerdem wird auf verschiedene Formen der Arbeitskultur hingewiesen, z.B. Deutschland Sie-Kultur.

Die Theorie schreibt, dass das Wissen über die Kultur eines Landes dazu führen kann, dass die Lernenden ein größeres Interesse an dem Land entwickeln, damit die Bedürfnis, die Sprache zu lernen, steigt. Sie kann die Lernenden zum Lernen ermutigen und motivieren. (Staatsen & Heebing, 2015). Die Lehrer sehen aber keinen besonderen Anstieg der Begeisterung für das Erlernen der Sprache, wenn sie sich mit der Landeskunde beschäftigen. Sie stellen jedoch fest, dass die Auszubildenden motiviert sind, die Regeln für die schriftliche und mündliche Kommunikation in den verschiedenen Sprachen zu kennen, damit sie diese in ihren Prüfungen korrekt anwenden können. Wie gesagt schreibt SLO (z.j), dass erlernen eine Sprache die Fähigkeit voraus setzt, Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturen herzustellen, und zwar im Sinne von Verständnis, Akzeptanz und Wertschätzung. Die Förderung der Mehrsprachigkeit sollte als wichtige Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten gesehen werden, um den sozialen Zusammenhalt und das interkulturelle Verständnis zu

fördern. Im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts der Ausbildung zeigt sich also, dass vor allem in dieser Komponente das Interesse den Auszubildenden geweckt werden kann.

Reisen nach England finden nicht statt. Deutschland wird während der Studie einige Male besucht. Die Auszubildenden besuchen einen Weihnachtsmarkt und eine Berufsschule in Deutschland. Auch die Auszubildenden der Berufsschule besuchen das Deltion. An diesem Tag arbeiten die Auszubildenden gemeinsam an Aufgaben.

Bestandsaufnahme Zielsprache-Unterrichtssprache

Zufälligerweise ist meine Praktikumsbetreuerin auch derjenige, den ich im Rahmen von PRAX1 zum Thema Zielsprache-Unterrichtssprache befragt habe. Deshalb habe ich dieses Interview wieder hervorgeholt. Die gleichen Fragen habe ich auch dem Englischlehrer gestellt. Sie können die Interviewfragen in Anlage 1B lesen.

Es gibt einen Unterschied zwischen dem zielsprachlichen Gebrauch im Englischen und im Deutschen. Dies ist auf das Einstiegsniveau den Auszubildenden zurückzuführen. Die Grundkenntnisse in Englisch sind höher als in Deutsch.

In jeder Unterrichtsstunde wird die Fremdsprache gesprochen. In Englisch wird etwa 40 % des Unterrichts in englischer Sprache gesprochen, während in Deutsch höchstens 20% des Unterrichts in deutscher Sprache gesprochen wird.

In Deutschunterricht spricht hauptsächlich die Lehrerin Deutsch. Die Auszubildenden antworten oft auf Niederländisch. Nur wenn die Antwort auf Deutsch formuliert werden muss oder sie etwas auf Deutsch Geschriebenes vorlesen sollen, sprechen sie Deutsch. In Unterrichtsstunden, in denen die Auszubildenden gezielt für ihre Prüfungen in den Bereichen Sprechen und Konversation üben, ist der Sprechanteil den Auszubildenden natürlich höher. Dies beginnt oft in der Mitte Jahr zwei. Im Fach Englisch sind es sowohl die Lehrer als auch die Auszubildenden, die im Unterricht Englisch sprechen, wobei der Lehrer angibt, dass sie im Allgemeinen viel auf Englisch antworten, vor allem wenn er die Fragen auch auf Englisch stellt.

Die Instruktionssprache im Lehrwerk ist Niederländisch. Manchmal gibt es Aufgaben außerhalb der Reader, die Deutsch/Englisch als Instruktionssprache verwenden. In von Lehrern erstellte Powerpoints wird die Zielsprache verwendet.

Beide Lehrkräfte entscheiden sich bewusst dafür, den Unterricht in der Zielsprache zu eröffnen: Sie begrüßen die Auszubildenden und prüfen, wie es ihnen geht. Außerdem grüßen sie die Auszubildenden am Ende der Unterrichtsstunde auf Deutsch oder Englisch. Die Beide entscheiden sich bewusst dafür, Grammatikaufgaben und Information Bezug Weise die Prüfungen, die Auszubildenden ablegen müssen im Niederländischen zu erklären.

Die Lehrer setzen verschiedene Strategien zur Verständigungssicherung ein. Einige Beispiele sind:

- Übersetzung in die Niederländische Sprache
- Bildmaterialien
- Aufforderung an die Auszubildenden, es auf Niederländisch zu wiederholen
- Auszubildenden mit (Online-)Wörterbüchern arbeiten lassen
- Überprüfung der Aufgaben im Unterricht

Sie helfen die Auszubildenden die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu verwenden durch Mittel von:

- Fragen in der Zielsprache stellen (Regel: Fragen in der Zielsprache bedeutet auch Antworten in der Zielsprache)
- Tempo senken
- Wiederholen
- Vorgabe von Wörtern
- beim Sprechen in der Zielsprache Komplimente machen

Die Ausstattung der Klassenzimmer trägt nicht zum Zielsprache-Unterrichtssprache bei. Sie haben keine festen Unterrichtsräume für ihr Fach. Das bedeutet, dass im Grunde alle Klassenräume nur mit Schülersitzen, Whiteboard und Digiboard ausgestattet sind.

Lehrwerkanalyse

Die Ausbildung arbeitet mit einem Reader im Jahr 1. Dieser Reader deckt mehrere grundlegende Themen ab, wie Familie, Restaurant, Urlaub. Darüber hinaus spiegeln sich in dem Reader die Grundgrammatik und die Grundlagen ihres fachspezifischen Wissens wider. Das bedeutet, dass das Standard-Kursmaterial keine Landeskunde beinhaltet. Alles, was an Landeskunde behandelt wird, fügt die Lehrerin hinzu, wenn sie Zeit hat. Zum Beispiel Aufmerksamkeit für den Tag der deutschen Sprache, Hören/Lesen von Texten mit landeskundige Themen.

Es zeigte sich, dass die kulturelle Bildung in dem Kurs nur wenig im Vordergrund steht. Folglich werden die Schweiz und Österreich in den Lernmaterialien und während des Studiums kaum berücksichtigt.

Ich bemerkte auch, dass es wenig Zielsprache-Unterrichtssprache in dem Lehrwerken gibt. Die Dozentin bestätigt das. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Auszubildenden, am Anfang, ein A0-Niveau haben, haben sie sich dafür entschieden, den Reader auf Niederländisch zu schreiben. . Im Unterricht wird daher nur Standarddeutsch behandelt und die Auszubildenden werden nicht mit Sprachvarietäten wie z.B. Schwyzerdütsch "behelligt".

Diese Entscheidung wurde getroffen, damit die Auszubildenden nicht demotiviert werden, weil sie nicht verstehen, was sie tun müssen, weil sie die Aufgabe einfach nicht lesen können. Außerdem wird es dadurch für abwesende Auszubildenden einfacher, zu Hause weiterzuarbeiten

Beschreibung des Unterrichtsentwurfes

*Unterrichtsvorbereitungsformulare finden Sie in Anlage 5.

Thema: Weihnachten

Einteilung der Unterrichtsreihe

Unterrichtsstunde 1: D-A-CH

- Sprachvarietäten (hören)
- Escape Room Thema D-A-CH (hören, lesen, schreiben)

Unterrichtsstunde 2: Unterschiede Weihnachten in A-CH

- Informationen suchen
- 3 Quizfragen ausdenken (A-CH)
- Regeln Formell- Informell schreiben

Unterrichtsstunde 3: Weihnachten in A-CH

- Wiederholung Regeln Formell-Informell schreiben
- Zwei Einladungen schreiben
 - Weihnachten in Österreich
 - Weihnachten in der Schweiz
- Quiz

Ich habe diese Unterrichtsreihe in Jahr eins der Ausbildung Office und Management Assistant support durchgeführt. Die Auszubildenden beherrschen Deutsch auf A1 Niveau, in der Richtung A2.

GER (z.d) beschreibt die Sprachniveaus A1 und A2 wie folgt:

“A1 – Anfänger

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.“

Ich habe mit meiner Kollegin besprochen, welches Thema sie interessant findet. Zusammen haben wir uns für Weinachten entscheiden, da es Dezember war. Ich habe deswegen eine Unterrichtsreihe von drei Lektionen entwickelt.

Bei der Behandlung dieses Themas kann das A1-A2-Niveau einbezogen werden, durch die Aufgaben Niveau angemessen zu entwerfen.

Begründung der Entscheidungen

Lernziele

Es ist wichtig Lernziele einzusetzen und diese Lernziele mit den Auszubildenden zu teilen. Damit wird deutlich gemacht, was die Auszubildenden lernen, warum zu es lernen und was der Beitrag der Unterrichtsstunde daran ist. Wenn wir wissen was wir lernen und warum wir etwas lernen, lernen wir es schneller. (Marzano, 2013). Die Lernziele sollen realistisch sein. Deswegen ist es wichtig, dass ich als Lehrerin Lernziele formuliere deren die meisten Auszubildenden erreichen können (Staatsen und Heebing, 2015).

Wie ich eher im LWT 1 geschrieben habe, bin ich der Meinung, dass ich als Lehrende ein deutliches Unterrichtsziel formulieren soll und das für eine Unterrichtsreihe ein Hauptziel geben werden soll.

In diesem Fall habe ich die folgenden Lernziele formuliert:

Hauptziel: Das Hauptziel dieser Unterrichtsreihe ist, dass die Auszubildenden am Ende der Unterrichtsreihe in der Lage sind, Einladungen zu schreiben und dabei die Standardregeln für formelles und informelles Schreiben anwenden. Ich habe dieses Ziel gewählt, da die Schreibprüfung den Auszubildenden aus kurzen schriftlichen Aufgaben in formellem und informellem Stil besteht. In dieser Einladung können sie die Informationen, die sie über Weihnachten in Österreich und in der Schweiz gesammelt haben, einbringen. Ich habe dies in das Hauptziel integriert, weil ich möchte, dass die Auszubildenden während der Unterrichtsreihe ihr Wissen über CH und A erweitern.

Lektion 1:

- Die Auszubildenden werden spielerisch an Österreich und die Schweiz herangeführt.
- Die Auszubildenden lernen verschiedene Sprachvarietäten kennen. Sie können am Ende der Stunde einige Helvetismen und einige Austriaismen nennen.

Lektion 2:

- Die Auszubildenden sind in der Lage zu zweit neue Information zum Thema zu suchen.
- Die Auszubildenden sind in der Lage drei Fragen zum Thema aus zu denken.
- Die Auszubildenden kennen einige Regeln und Formulierungen für formelles und informelles Schreiben.

Lektion 3:

- Die Auszubildenden sind in der Lage informelle und formelle Texten zu unterscheiden
- Die Auszubildenden sind in der Lage eine kurze formelle Einladung zu schreiben.
- Die Auszubildenden sind in der Lage eine kurze informelle Einladung zu schreiben.
- Die Auszubildenden sind in der Lage Quizfragen zum Thema Weihnachten und Sprachvarietäten zu beantworten.

Aktivitäten

Da es im Buch keinen Aktivitäten zum Thema gibt, habe ich selbst Aktivitäten ausgedacht.

Ich habe mich entschieden, viele online Aufgaben zu entwerfen. Ich habe mich dafür entschieden, weil die Auszubildenden dabei ihre Handys im Unterricht effektiv nutzen müssen. Das machte es schwerer, eine Ablenkung zu sein, sie brauchten das Handy, um die Aufgaben zu machen. Ich habe mich dafür entschieden, weil diese Klasse oft auf ihre Handynutzung während des Unterrichts angesprochen werden musste.

Sprachvarietäten: Ich habe mich bewusst dafür entschieden, diese Aktivität Gemeinsam durchzuführen, weil ich die Unterrichtsreihe gemeinsam beginnen und beenden wollte (Anfang Unterrichtsreihe--> Erklärung der Unterrichtsreihe + diese Aufgabe, Ende Unterrichtsreihe --> Klassenquiz). Außerdem habe ich die Wahl getroffen, mit dieser Aufgabe zu beginnen, damit sie auch ein Thema im Escape Room sein kann. Bei der Aufgabe habe ich Textunabhängige und Textabhängige verwendet. Zuerst habe ich einige Textunabhängige Fragen gestellt: - Waarover al de tekst gaan? - Waaraan denk je als je het plaatje ziet? - Waaraan denk je als je de titel ziet? Dies sind Textunabhängige Fragen, denn sie können bei verschiedenen Texten verwendet werden. Auch habe ich Textabhängige Fragen verwendet: - Welke woorden vallen je op in de tekst? – Waarom vallen deze woorden je op? - Wat betekent? – Welke woorden herken je vanuit het Duits?

Escape Room: Ich habe einen bestehenden Escape Room zum Thema Reisen in den D-A-CH-Ländern an das Niveau den Auszubildenden angepasst. Dies in Anbetracht der Tatsache, dass die ursprüngliche Aufgabe zu viel Deutsche Texte sowie irrelevante Aufgaben enthielt.

Das Quiz: Für das Quiz habe ich die Fragen verwendet, die die Auszubildenden in Lektion zwei selbst formuliert haben. Dies war ein Kahoot-Quiz. Außerdem habe ich selbst einige Fragen hinzugefügt, die auf dem basieren, was sie in Lektion eins über Sprachvarietäten gelernt haben. Ich habe mich dafür entschieden die Fragen einzusetzen, die sich die Auszubildenden selbst ausgedacht haben, damit sie Wiedererkennung haben. Außerdem glaube ich, dass es eine motivierende Wirkung hat. Sie bekommen das Gefühl, dass sie sich diese Fragen wirklich für etwas ausgedacht haben.

Schreibaufgabe: Ich habe mich dafür entschieden, eine Schreibaufgabe zu entwickeln, die sowohl informelles als auch formelles Schreiben berücksichtigt. Ich habe diese Wahl im Hinblick auf die Aufgaben getroffen, die sie während der A2-Prüfung der Ausbildung erwarten können.

Phasenmodell rezeptive Fertigkeiten ist basiert auf Brinitzer (2016) und die Übungstypologie Neuners auf den ABCD-Model von Neuner (Taalaanze, 2020).

Übung	Fertigkeit/ Thema	Ziel der Aufgabe	Phasenmodell rezeptive Fertigkeiten	Phase von Neuner
1	Sprachvarietäten	Die Auszubildenden mit der Tatsache vertraut machen, dass es verschiedene Sprachvarietäten gibt.	Vor- während und nach dem Lesen	A/B
2	Escape Room D-A-CH	Die Auszubildenden spielerisch die D-A-CH Länder kennen lernen lassen. Die Auszubildenden auf spielerische Art und Weise zum Lesen, Hören und Schreiben anregen.	X	X
3A	Weihnachten A-CH	Die es den Auszubildenden ermöglichen, zusammenzuarbeiten und selbstständig neue Informationen zu entdecken über Weihnachten in CH-A.		C
3B	Weihnachten A-CH - Fragewörter	Die Auszubildenden dazu bringen, selbstständig Fragen zu formulieren zum Thema Weihnachten in CH-A		C
4	Weihnachten A-CH - Schreibfertigkeit	Die Auszubildenden der grundlegenden Regeln der Schreibfertigkeit erklären. Die Auszubildenden verarbeiten die Informationen aus den vorangegangenen Lektionen durch einen lese und eine schriftliche Aufgabe.		C Aufgabe 4A 4B D Aufgabe 4C
5	Weihnachten A-CH - Quiz	Die von den Auszubildenden im Unterricht erworbenen Kenntnisse zu überprüfen.	X	X

Materialien

Da es im Buch keinen Materialien und Aufgaben zum Thema gibt, habe ich selbst Materialien entworfen. Der von mir erstellten Materialien sind in Anlage 3 hinzugefügt.

Sprachvarietäten:

Escape Room: einen Online-Link, bei dem sie nur dann zur nächsten Aufgabe weitergehen konnten, wenn sie die richtige Antwort hatten. Die Auszubildenden konnten sich bei mir Tipps "kaufen". Wenn sie Hilfe brauchten, wurden 5 Minuten zu ihrer Endzeit hinzugefügt. Ich habe mich für diese Methode entschieden, weil ich es für wichtig hielt, dass die Auszubildenden zunächst selbst denken und nach der richtigen Antwort suchen. Und das in Anbetracht der Tatsache, dass alle Antworten online zu finden waren.

Das Quiz: Ich habe mich für ein Kahoot-Quiz entschieden, weil es eine schnelle Art des Quizzes ist und die Auszubildenden damit vertraut sind. So würde das Quiz nicht zu viel Unterrichtszeit in Anspruch nehmen.

Schreibaufgabe: Ich habe mich dafür entschieden, die Auszubildenden die Schreibaufgabe auf Papier zu geben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Auszubildenden wissen, was sie in der Prüfung erwarten können. Deshalb durften sie bei der Bearbeitung dieser Aufgabe auch nur ihre eingereichten Informationen (die ich für sie ausgedruckt hatte) und ein Wörterbuch verwenden.

Zielsprache-Unterrichtssprache

Das Niveau von den Auszubildenden ist nicht hoch, sie haben das A1 Niveau. Für die Auszubildenden ist es also schwierig, wenn eine Lehrerin alles auf Deutsch macht. Die Auszubildenden sind daran auch nicht gewöhnt. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, die Unterrichtsmaterialien meistens auf Niederländisch zu machen. Gelegentlich stelle ich eine deutsche Übersetzung daneben, damit die Auszubildenden mit diesen Wörtern vertraut werden oder weil sie eine länderspezifische Bedeutung haben, die ich in der Lektion erklären wollte. Wohl sollen die Lernenden auf Deutsch antworten. Im Escape Room waren jedoch einige Hinweise, wie man eine Antwort eingeben kann, auf Deutsch, weil es zu einfach wurde, wenn ich diese Hinweise auf Niederländisch gab.

Sozialformen und Begleitung

Ich weiß aus früheren Unterrichtseinheiten in dieser Klasse, dass die Auszubildenden Abwechslung im Unterricht mögen, aber vor allem gerne zusammen arbeiten,. Dem habe ich in meiner Unterrichtsreihe Rechnung getragen. Dies soll das Engagement der Auszubildenden fördern.

Ich habe verschiedene Arbeitsformen gewählt, bei denen sie zusammenarbeiten können. Laut Brinitzer et al. (2016) gibt es verschiedene Vorteile an Gruppenarbeit, einige Beispiele davon sein: der Redanteil erhöht sich; das reden wird authentischer; Gedankenaustausch zwischen Auszubildenden und in Gruppen wird diskutiert. Auch ist Gruppenarbeit für die meisten Auszubildenden eine motivierende Faktor, da sie nicht alles alleine machen müssen. Brinitzer et al. (2016) schreibt vor Kleingruppen zu nehmen. Ich habe mich für Zweiergruppen entschieden.

In Lektion drei fand ich es wichtig, dass die Auszubildenden die Schreibaufgaben selbstständig erledigten. Auf diese Weise konnte ich die erworbenen Kenntnisse pro Auszubildende überprüfen, was es meinem Praktikumsbetreuer und mir auch ermöglichen würde, ihnen in Zukunft in Bezug auf ihre Schreibfähigkeiten gezielter zu helfen.

Ich habe die Auszubildenden begleitet, indem ich ihnen bestimmte Unterrichtsinhalte vorgestellt habe und zusätzliche Erklärungen gegeben habe. Außerdem habe ich in der ersten Stunde das Thema Sprachvarietäten im Unterricht zusammen mit den Auszubildenden behandelt. Ich bin auch vorbeigekommen, während die Auszubildenden unabhängig voneinander oder in Zweiergruppen arbeiteten, um Fragen zu beantworten und den Auszubildenden Tipps zu geben.

Beschreibung der Unterrichtsdurchführung und Evaluation

In Anbetracht der Tatsache, dass ich ein Praktikum in der MBO-Ausbildung absolvierte und Auszubildenden auf fachspezifische Prüfungen vorbereiten musste, empfand ich diesen LWT als eine schwierige Aufgabe. Ich musste daher lange und gründlich darüber nachdenken, wie ich dies so gestalten konnte, dass im Rahmen der Ausbildung genügend Zeit dafür zur Verfügung stand.

Für die Durchführung wurden mir 3x 60 Minuten Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt. In diesen 60 Minuten hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Unterrichtsmethoden zu einem aktuellen Thema anzubieten, aber es war wichtig, sich auf eine der Fähigkeiten zu konzentrieren, für die die Auszubildenden in diesem Jahr Prüfungen ablegen mussten (hören oder schreiben). Ich habe mich für die Fähigkeit schreiben entschieden. In Anbetracht der Tatsache, dass ich das Hörverständnis für Thema Österreich und die Schweiz für weniger geeignet halte, da der Schwerpunkt dann auf anderen Sprachvarietäten liegen würde, während Deutsch in den Prüfungen als Standard angeboten wird.

Die Klasse, der ich die Unterrichtsreihe angeboten habe, war eine Klasse im ersten Jahr der Niveau 3. Die Auszubildenden nahmen mit Begeisterung am Unterricht teil, besonders überrascht waren sie von der Escape Room-Arbeitsform in Lektion 1. Insbesondere die Aufgaben, bei denen sich die Auszubildenden unbewusst mit den Fähigkeiten auseinandersetzten, gefielen sie. Die Schreibaktivität in Lektion drei gefiel ihnen nicht so gut, da es sich um selbstständig arbeiten handelte und die Aufgabe dem entsprach, was sie in einer Prüfung erwarten können. Doch gaben die Auszubildenden an, dass es ihnen gefiel, dass sie das Schreiben so lange im Voraus übten, damit sie gut auf der Prüfung vorbereitet werden.

Die Auszubildenden zeigten während der Unterrichtsreihe ein gutes Engagement. Sie nahmen aktiv teil und stellten auch Fragen. Allerdings war die Lautstärke im Klassenzimmer manchmal hoch, vor allem während der gemeinsamen Arbeit. Die Auszubildenden arbeiteten dann an den Aufgaben, aber ich musste sie mehrmals darauf hinweisen, dass dies in geringerer Lautstärke geschehen sollte.

Der Einsatz der Telefon hat nicht hundertprozentig geholfen. Das lag daran, dass die meisten einen Laptop hatten und die Arbeit am Laptop für sie bequemer war als am Telefon. Ich habe mich dafür entschieden, die Nutzung von Laptops zu erlauben, da dies die Zusammenarbeit fördert, sowohl in Zweiergruppen als auch mit dem Rest der Klasse. In der Tat tauschten die Studierenden auch gefundene Informationen untereinander über Teams aus. Dies wiederum gab allen mehr Informationen. Darüber hinaus hatte ich auf diese Weise Einblick in die Informationen, die die Auszubildenden gefunden hatten.

Durch die Einsatz von Laptops, blieb ihre Telefone natürlich frei für eine andere Nutzung. Sowohl ich als auch mein Praktikumsbetreuer suchen immer noch nach Möglichkeiten, den Telefongebrauch zu reduzieren.

Die Lernziele wurden weitgehend erreicht. Die Auszubildenden sind in der Lage, mit Hilfe eines Wörterbuchs kurze Einladungen zu schreiben. Allerdings machen sie immer noch einige Fehler in den Standardregeln, z. B. Fehler bei der Großschreibung. Die Auszubildenden haben beim Quiz in der dritten Stunde gut abgeschnitten, sie haben alle etwas über Österreich und die Schweiz gelernt. Da sie die Informationslinks untereinander ausgetauscht hatten, verfügen sie auch über ausreichende Kenntnisse über die Fragen der anderen.

Reflexion

Bezug auf das Feedback von meiner Praktikumsbetreuerin

Meine Praktikumsbetreuerin wies darauf hin, dass der Auftrag, den ich von Windesheim erhalten hatte, ihrer Meinung nach in Anbetracht der Zeit schwer im Rahmen des Lehrplans umzusetzen war. Sie gab an, dass es mir schließlich gelungen sei, die Aufgabe so umzuwandeln, dass sie in den Lehrplan passte und sie sich Zeit dafür nehmen konnte.

Während der Entwicklung des Materials erhielt ich bereits einige Feedback von meiner Praktikumsbetreuerin die ich sofort umsetzen konnte. Dieses Feedback bezog sich hauptsächlich auf sprachliche Fehler und nicht auf den Inhalt der Aufgaben. Im Allgemeinen hat sie sich sofort positiv über die von mir gestellten Aufgaben geäußert und manchmal Tipps gegeben, um sie zu erleichtern oder zu erschweren. Das war gut, denn sie weiß am besten, wie die Lernleistung der Auszubildenden ist und was ihrem Niveau entspricht.

Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsreihe

Zur Vorbereitung habe ich, wie gesagt mit meiner Praktikumsbetreuerin gesprochen. Gemeinsam haben wir ein gutes Thema gefunden. Obwohl ich es schwierig fand, hat es mir Freude gemacht, diese Unterrichtsreihe zu entwickeln.

Zur Vorbereitung tauchte ich in die Kultur Österreichs und der Schweiz ein und überlegte, welches kulturelle Thema für die Auszubildenden interessant sein könnte. Ich habe auch nach geeigneten Aufgaben zur Einführung in Sprachvarietäten gesucht. Außerdem habe ich untersucht, wie die Landeskunde und die Zielsprache-Unterrichtssprache im Rahmen der Ausbildung gestaltet werden. Nicht nur für Deutsch, sondern auch für Englisch.

Wie ich bereits erwähnt habe, fand ich es schwierig, diesen LWT in Bezug auf die MBO-Ausbildung zu gestalten. Letztendlich bin ich aber mit dem Ergebnis zufrieden. Ich habe drei 60-minütige Lektionen für die Unterrichtsreihe entworfen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, diese Unterrichtsreihe zu unterrichten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Auszubildenden während der Unterrichtsreihe aktiv teilgenommen haben.

Einsatz Zielsprache-Unterrichtssprache

Leider wird die Zielsprache nicht viel als Unterrichtssprache verwendet, wegen das Niveau der Auszubildenden. Ich habe versucht mehr als normalerweise in der Zielsprache zu sprechen. Ich habe immer kontrolliert, ob die Auszubildenden es verstanden haben. Dabei wird die Kompensation Strategie eingesetzt. Ich habe diese Strategie eingesetzt um das Verstehen ab zu sichern. Dies ist vor allem wichtig, wenn die Zielsprache als Unterrichtssprache verwendet wird. Ich habe diese Strategie durch mittel von nachfragen und Zusammenfassen eingesetzt. Ich habe die Auszubildenden dann die Auftrag gegeben die Aufgabe kurz auf Niederländisch zusammenzufassen. Damit habe ich das Verstehen überprüft.

Verbesserungsvorschläge

Wenn ich Verbesserungen an der Unterrichtsreihe vornehmen würde, dann vor allem in Bezug auf die Schreibaufgabe. Ich werde der Aufgabe etwas mehr Struktur und etwas weniger Freiheit geben. Ich habe bemerkt, dass die Auszubildenden Schwierigkeiten hatten, dass sie keine spezifischen inhaltlichen Punkte hatten Außerdem würde ich den Auszubildenden etwas mehr Hilfestellung bei der Informationssuche geben, z. B. deutsche Suchbegriffe vorher besprechen.

Was hat mir dieser LWT gebracht?

Dieser LWT hat meine kreativen Denkfähigkeiten im Hinblick auf die Gestaltung von Unterrichtsstunden zum Thema Landeskunde verbessert. Dies in Anbetracht der Tatsache, dass diese Themen normalerweise nicht/kaum in der MBO-Ausbildung angeboten werden. Ich habe entdeckt, dass man auch Landeskunde Themen nutzen kann, um die Auszubildenden auf das vorzubereiten, was sie für eine Prüfung wissen und können müssen.

Ich hatte schon vor der Durchführung von PRAX3 ein Bild über Deutsch in der Berufsschule. Dieses Bild hat sich während LWT2 erweitert. Die Durchführung PRAX3 hat dabei geholfen, sicher zu sein, dass ich in Zukunft in der Berufsschule arbeiten möchte. Deswegen arbeite ich jetzt beim Deltion als Dozentin Deutsch der Ausbildung Travel, Leisure und Hospitality.

Literaturverzeichnis

- APS. (2008). Vijf dimensies van Marzano. Opgevraagd van: <https://edepot.wur.nl/319545>
- Brinitzer, M., Hantschel, H.J., Kroemer, S., Möller-Frorath, M., & Ros, L. (2016). DaF unterrichten. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- GER. (z.d). Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. [Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen \(GER\) für Sprachen \(europaeischer-referenzrahmen.de\)](http://europaeischer-referenzrahmen.de)
- Marzano, R.J. & Miedema, W. (2018). Leren in vijf dimensies. Assen: Koninklijke van Gorcum
- Staatsen, F & Heebing, S. (2015). Moderne vreemde talen. Bussum: Coutinho.
- Taalaanze. (2020). ABCD-Model neuner. Opgevraagd van: <https://taalaanze.nl/wp-content/uploads/2020/04/ABCD-model.pdf>
- Wildeboer, T. (z.d). Voorkennis bevordert beter leren. Opgevraagd van: [Voorkennis bevordert beter leren - De 4 sleutels \(deviersleutels.nl\)](http://voorkennisbevordertbeterleren-deviersleutels.nl)

Anlagen

1A. Fragenbogen Kultur im Unterricht

1. Was halten Sie von dem Thema Kultur (und Traditionen von der Schweiz und von Österreich)?
 - a. Ist dies wirklich wichtig?
2. Gibt es im Deutschunterricht auch Aufmerksamkeit für die CH und A?/ Gibt es im Englischunterricht auch Aufmerksamkeit für z.B. Australien?
 - a. Werden diese Länder auch im Unterricht behandelt?
3. Welche Themen werden von Kultur behandelt? Welche Aufgaben werden eingesetzt?
 - a. Gibt es z.B. auch Projekte, Filme, Exkursionen, Austausch?
 - b. Kulturelle Ausflüge in die D-A-CH-Länder. Gibt es diese? So ja, wohin und warum?
 - Kulturelle Ausflüge in Englischsprachige Länder. Gibt es diese? So ja, wohin und warum?
4. Wie groß ist die Rolle von Kultur im Fremdsprachenunterricht?
5. Wie wichtig ist die Kultur im Unterricht? Oder ist die Sprache wichtiger?
6. Wie viel und wann nicht wird die Fremdsprache gesprochen?
7. In welcher Sprache findet der Landeskundeunterricht statt?
8. Von wem wird die Fremdsprache gesprochen? Vom Lehrer oder vom Schüler?
9. Inwieweit trägt Landeskunde zur Motivation der Schüler bei?
 - a. Werden die Schüler durch Kulturdidaktik motiviert um Deutsch zu wählen?
10. Was ist die Instruktionssprache im Lehrwerk?
11. Welche Strategien setzen die Lehrer zur Verständigungssicherung ein?
12. Wie helfen Sie Schülern die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu verwenden?
13. In wie fern trägt die Ausstattung des Klassenzimmers zur Zielsprache-Unterrichtssprache bei?
 - a. Wird für spezielle Events geschmückt? Gründe?

1B. Fragenbogen Kultur im Unterricht

1. Hoeveel % van een lesuur wordt er ongeveer Duits gesproken?
2. Door wie wordt er in de les Duits gesproken?
3. Op welke momenten in een les wordt Duits ingezet? (bijv. aanvang/afsluiting, uitleg van opdrachten, stellen van/beantwoorden van vragen etc.)
4. Is de uitleg van opdrachten (op papier) in het Duits of Nederlands?
5. In welke taal worden aantekeningen op het bord geschreven?
6. Op welk(e) moment(en) gebruik je Duits als input? (bijv. small talk, organisatie van lessen, disciplinering, instructies)
7. Bij welke soorten interactie wordt Duits gesproken? (bijv. vraag-antwoord, monologen, leraar-student gesprekken, student/student gesprekken, enz.)
8. Wanneer kies je er bewust voor Duits te spreken?
9. Wanneer kies je er bewust voor Nederlands te spreken?
10. Wat is de voorkeur van de leerlingen? Duits spreken of Nederlands?
11. Wanneer de studenten Duits (moeten) spreken in de les, waar is dan de aandacht het meest op gevestigd? Woordenschat of uitspraak? Waarom?
12. Wat vind je persoonlijk belangrijker, de woordenschat van de leerlingen wanneer ze spreken of de uitspraak? Waarom?
13. Hoe wordt de mondelinge woordenschat uitgebreid bij de leerlingen?
14. Hoe wordt er gewerkt aan de uitspraak van de leerlingen?
15. Wat is naar jou mening het belang van het spreken van Duits tijdens een les als docent?
16. Wat is naar jou mening het belang van het spreken van Duits tijdens een les door de studenten?

2. Übungen

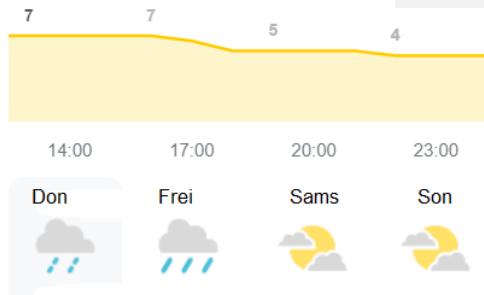
Opdracht 1: Taalvarianten (Sprachvarietäten)

Österreich

Wird die Sonne noch scheinen?

Umgangssprache: Mir reicht es schon mit dem kalten Wetter, ich will schon endlich, dass es Frühling wird. Am Wochenende soll's ja Gott sei Dank endlich wieder wärmer werden. Ab Samstag sogar überall – und endlich kommt wieder die Sunn'! Endlich wird's Frühling! Hoffentlich bleibt's so.

Dialekt: Des kolte Wetta geht ma schon so auf die Nervn. Am Wochend' soll's endlich wieda schena weardn. Z'erst lei in Untakärntn und am Somstog donn überall und am Sunntog a. Es weard zwor a bissale windig weardn, oba des is ma wurscht. Hauptsoch, es bleibat endlich amol schen.



Die Schweiz

Schwytzerdeutsche Kinderlieder

1. Schlaf Chindli Schlaf
der Vater hüetet d'Schaf
d'Mueter schüttlet ds Böumeli
da falle schöni Tröumeli
Schlaf Chindli Schlaf
2. Hopp, hopp, hopp! Hopp, hopp, hopp!
Rössli lauf Galopp!
S Rössli will nüd laufe;
de Ryter wetts verchaufe.
Do lauft das Rössli trab, trab, trab
und rüert de Ryter ab
3. Am Waldrand stat es Hüсли,
der Schnee lit uf em Tach;
es Liechtli brännt am Fäischter,
sind ächt die Chind na wach;
es Liechtli brännt am Fäischter,
sind ächt die Chind na wach?



Oostenrijk / Österreich (tekst 1+2)	Zwitserland / die Schweiz (tekst 3)
Voor het lezen	Voor het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Waarover zal de tekst gaan? 	<ul style="list-style-type: none"> - Waarover zal de tekst gaan?
<ul style="list-style-type: none"> - Waar denk je aan als je het plaatje ziet? 	<ul style="list-style-type: none"> - Waar denk je aan als je het plaatje ziet?
<ul style="list-style-type: none"> - Waaraan denk je als je de titel ziet? 	<ul style="list-style-type: none"> - Waaraan denk je als je de titel ziet?
Tijdens het lezen	Tijdens het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Onderstreep de woorden in de die je opvallen - Markeer minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits 	<ul style="list-style-type: none"> - Onderstreep de woorden in de die je opvallen - Markeer minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits
Na het lezen	Na het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Waarom vielen deze woorden je op? 	<ul style="list-style-type: none"> - Waarom vielen deze woorden je op?
<ul style="list-style-type: none"> - Wat betekenen de woorden die je herkent hebt uit het Duits? <p>1. _____ 2. _____ 3. _____</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wat betekenen de woorden die je herkent hebt uit het Duits? <p>1. _____ 2. _____ 3. _____</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Wanneer wordt het weer warmer? 	<ul style="list-style-type: none"> - Welke liedjes herken je? - Hoe word het woord 'kind' in het Schwytzerdeutsch vertaald?

Zoek de betekenis op van de volgende woorden:

Die Serviettocher - Das Schlagobers – die Marille – die Jupe - die Palatschinke – das Pickerl – die Finken

Zet ze in de juiste kolom

Austriazismen (Oostenrijkse woorden) + betekenis	Helvetismen (Zwitserse woorden) + betekenis

Opdracht 2: Escape Room

Ga naar de link in Teams en speel de Escaperoom in duo's. Let op: je hebt maximaal 30 minuten de tijd.

Nachfolgend finden Sie die Aufgaben von den Escape Room. Die Aufgaben waren in ein Google-Formular integriert, so dass die Auszubildenden nur weiter konnten, wenn ihre Antworten korrekt waren.

Escape Room

Jullie hebben vakantie (Ferien) en hebben besloten door de Duitstalige landen te gaan reizen.

Jullie koffers zijn ingepakt en jullie hebt zin in de reis (die Reise). Tijdens jullie reis bezoek je verschillende steden (Städten) en daar maken jullie kennis met verschillende bezienswaardigheden (Sehenswürdigkeiten). Jullie zoeken ontspanning aan zowel het meer (der See) als de zee (das Meer). Jullie reizen door Duitsland (Deutschland) naar Österreich (Oostenrijk) en als laatst brengen jullie een bezoek aan Zwitserland (die Schweiz).

Jullie hebben de reis geboekt via het reisbureau, maar missen nog veel informatie.

- Lees alles goed door
- Je mag alles op internet opzoeken
- Tip nodig? Vraag je docent (+5 minuten op je eindtijd)

Succes! Jullie hebben zodra jullie naar opdracht 1 gaan, 30 minuten de tijd.

Opdracht 1: Deutschland

Jullie hebt de koffers gepakt en staat op het station (Der Bahnhof). Oeps... welke trein (Zug) moesten jullie ook al weer als eerst nemen?



Der Zug nach: [München](#)

Opdracht 2: Österreich

Juist! Jullie weten het weer. De eerste reis is naar München. In de trein komen jullie er achter, dat jullie nog informatie missen over jullie eerste Hostel in Oostenrijk. Aan de website wordt momenteel gewerkt. Wat nu? Je moet het nummer van de klantenservice (die Nummer des Kundenservice) vinden, zodat je daar je vragen kan stellen.

Om het nummer te vinden, moeten jullie de volgende vragen beantwoorden.

0A0B25CD43



A. Ist Wien die Hauptstadt von Österreich?
Ja = 5
Nein = 3

B. Wo befindet sich Österreich auf der Karte?
Gelb = 8
Lila = 6
Orange = 2

C. Österreich hat mehr als 10.000.000 Einwohner.
Richtig = 3
Falsch = 5

D. Wie lautet der Name des höchsten Berges in Österreich?
Zugspitze = 2
Großglockner = 8

Was ist die Nummer des Kundenservice? **0506253843**

Opdracht 3: Wien

Fijn. Dat is gelukt. Jullie hebben ook direct gebeld en de informatie ontvangen. Inmiddels zijn jullie bijna in Wenen 😊 Het reisbureau heeft al enkele ideeën met jullie gedeeld. Helaas is het door de war geraakt. Zoek uit, welke foto (Bild), bij welke bezienswaardigheid (Sehenswürdigkeit) hoort.

Met de juiste code, vind je een coördinaat.



A= Stephansdom

B= Hundertwasserhaus

C= Schloss Schönbrunn

D= Hofburg Palast

Welches Bild gehört zu welcher Sehenswürdigkeit? 9231

Opdracht 4: die Schweiz

Klopt! De code is: 9231 Nu hebben jullie het volledige coördinaat.

46.912332, 7.499231

In welcher Stadt landet ihr? [Bern](#)

Opdracht 5: Helvetismen

Jullie willen de Shuttle service naar jullie hostel bellen. Helaas hebben jullie alleen de laatste cijfers van het telefoonnummer.

Zoek het juiste woord, bij de juiste afbeelding om achter de overige cijfers te komen.



Das Telefonnummer ist: [+4131646869](#)

Top: Jullie zijn escaped ! Doe nu even iets voor jezelf, tot de rest ook klaar is.

Opdracht 3: Kerst in Oostenrijk en Zwitserland

3A: Ook in Oostenrijk (Österreich) en Zwitserland (der Schweiz) wordt kerst (Weihnachten) gevierd. Kerst wordt in verschillende landen ter wereld op verschillende manieren gevierd, zo dus ook in Oostenrijk en Zwitserland. Ga samen met je duo partner opzoek naar wat er nou typisch is aan de Oostenrijkse en Zwitserse kersdagen. Wat wordt er gevierd? Met wie? Wanneer? etc.

Verzamel zo veel mogelijk informatie in één Word-document. Deze informatie heb je later in de lessenreeks ook weer nodig.

3B: Wat is de juiste vertaling van de volgende vraagwoorden?

1. Wie? _____
2. Wat? _____
3. Waar? _____
4. Wanneer? _____
5. Waarom? _____
6. Hoe? _____
7. Hoeveel? _____
8. Welke? _____
9. Waar vandaan? _____

Je hebt nu informatie over kerst in Oostenrijk en Zwitserland verzameld en weet daarnaast de juiste vertaling van verschillende vraagwoorden. Bedenk nu met je duo partner drie vragen over de door jullie gevonden informatie. Dit moeten 2 meerkeuze vragen zijn (minimaal 3 opties) en 1 goed/fout (Richtig/Falsch) vraag. De vragen en antwoorden formuleer je in het Duits!

Frage 1. _____ ?

- A. _____
B. _____
C. _____
D. _____

Frage 2. _____ ?

- A. _____
B. _____
C. _____
D. _____

Frage 3. _____ ?

Richtig/Falsch

Opdracht 4: Schrijfregels formeel en informeel

4A. Voor het schrijven van brieven (Briefe), e-mails (Emails) en uitnodigingen (Einladungen) bestaan er enkele standaard regels waar je op moet letten.

Maak hieronder aantekening aan de hand van de lesstof

informeel	Formeel

4B. Hieronder zie je verschillende brieven. Geef aan of de brief formeel of informeel is.

Mirja Julie Ludewigs
Manteuffelstraße 75
10999 Berlin
+49 171 194461
julie.ludewigs@gmx.de

Rotterdam, 21. April 2020

Berliner Tierschutzverein
Frau Monika Rohde
Süderstraße 274
10555 Berlin

Bewerbung zur Eventmanagerin in Vollzeit

Sehr geehrte Frau Rohde,

gerne möchte ich mich auf diesem Weg für die Stelle als Eventmanagerin in Ihrem Berliner Tierschutzverein bewerben. Ursprünglich komme ich aus den Niederlanden, wohne und arbeite jedoch schon vier Jahre in Berlin. Ich habe Kommunikationswissenschaft studiert und letztes Jahr mein Praktikum beim Deutschen Bauernverlag absolviert.

Diese ersten Erfahrungen im Bereich von Natur und Landwirtschaft haben mich sehr gut gefallen. Ich möchte deswegen sehr gerne weiterhin in diesem Bereich aktiv bleiben. Auf der Suche nach möglichen Jobs ist mir Ihr Verein besonders positiv aufgefallen.

Während meines Studiums habe ich immer praktische Berufserfahrungen gesammelt. Als Mitarbeiter eines Hotels war ich aktiver Teil mehrerer Projekte und Events, wie zum Beispiel gastronomische Messen.

Ich beherrsche Deutsch, Englisch und Niederländisch fließend in Wort und Schrift.

Über ein persönliches Kennenlernen würde ich mich sehr freuen und stehe jederzeit für ein Vorstellungsgespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mirja Julie Ludewigs

formeel / informeel

Rotterdam, 21. April 2020

Lieber Karl,

ich habe mich sehr darüber gefreut, dass du mich geschrieben hättest. Wie geht es dir denn so? Das mit dem gebrochenen Arm tut mir wirklich leid! Aber das ist eben Fußball...

Ich bin jetzt erst drei Tage im Urlaub, aber das Surfen macht richtig Spaß. Meine Eltern haben mich sogar in einer Surfschule angemeldet. Dort lerne ich so viel: wie man auf dem Brett steht, sich richtig fallen lässt und dann wieder aufs Brett klettert. Das Wasser ist aber ziemlich kalt im Atlantik (nur 17 Grad). Zum Glück haben wir einen Neoprenanzug bekommen!

Ach, und weißt du: ein Mädchen in meinem Kurs ist voll nett. Sie heißt Anna und wir machen ganz viel zusammen, auch außerhalb der Surfschule.

Nur der kleine Timo nervt manchmal, denn er will immer auf mein Surfboard klettern. Aber Mama und Papa haben ihn jetzt mit Sandburgen ablenken können.

Wir grüßen dich alle ganz herzlich und wünschen dir gute Besserung! Wie lange musst du den Arm noch in der Schlinge tragen? Bitte halt uns auf dem Laufenden, ok?

Viele liebe Grüße

Friedrich

formeel / informeel

In één brief zat een fout met betrekking tot de schrijf regels, kun jij ontdekken welke? 😊

De fout is: _____

4C. Je hebt de afgelopen les samen met je duo partner informatie verzameld over kerst in Oostenrijk en Zwitserland. Ook heb je kennis gemaakt met enkele regels met betrekking tot informeel en formeel schrijf.

Je schrijft nu zelfstandig twee uitnodigingen, denk daarbij aan de regels. Neem de informatie over kerst in Oostenrijk en kerst in Zwitserland mee in je uitnodiging. Schrijf minimaal 65 woorden per uitnodiging (aanhef en groet niet meegerekend!). Versier je uitnodiging wanneer je klaar bent 😊

*Je mag gebruik maken van een woordenboek

*Je mag gebruik maken van je uitgeprinte informatie

*Je mag gebruik maken de werkbladen van de afgelopen lessen

Uitnodiging 1: Nodig je beste vriend uit voor kerst in Oostenrijk (informeel)

Uitnodiging 2: Nodig je collega's uit voor kerst in Zwitserland (formeel)



Opdracht 5: Kahoot Quiz

Ga naar kahoot.it en vul de game-pin van het bord in. In deze quiz worden er vragen gesteld over kerstradities in Oostenrijk en Zwitserland. Ook komen enkele Helvetismen en Austriaismen aan bod. Probeer de vragen zo goed en zo snel mogelijk te beantwoorden. Let op: de meeste vragen hebben jullie zelf bedacht 😊

Nachfolgend finden Sie Screenshots von den Kahoot-Aufgaben.



Wann geht in Österreich die Weihnachtsbeleuchtung an?

▲ 6. Dezember ○ ◆ 24. Dezember ✓
● 25. Dezember ○ ■ 26. Dezember ○

Die Jupe = de jutezak

◆ Waar ○ ▲ Niet waar ✓

Was bringt Samichlaus?

▲ nur Chocolade ○ ◆ Chocolate und Gemüse ○
● Chocolate und Obst ✓ ■ Chocolate und Wein ○

Wo findet man Weihnachtsmärkte?

Rabeliechtli ist eine österreichische Tradition

Während Rabeliechtli

Prechtenlaufen ist eine österreichische Tradition



Waar Niet waar

Es war einmal ein Kaiser, der das Aufstellen von Weihnachtskrippen in Österreich zur Pflicht machte

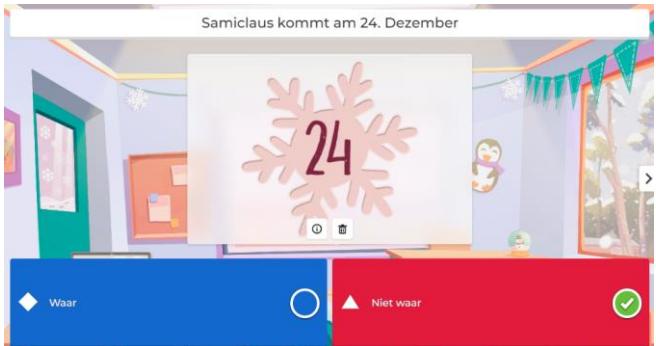


Waar Niet waar

Die Marille =



▲ de perzik <input type="radio"/>	◆ de nectarine <input type="radio"/>
● de sinaasappel <input type="radio"/>	■ de abrikoos <input checked="" type="radio"/>







3. Lösungen

Opdracht 1:

Oostenrijk / Österreich (tekst 1+2)	Zwitserland / die Schweiz (tekst 3)
Voor het lezen	Voor het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Waarover zal de tekst gaan? Eigen invulling: bijv. het weer, weersverwachting 	<ul style="list-style-type: none"> - Waarover zal de tekst gaan? Eigen invulling: bijv. muziek, liedjes, kinderliedjes
<ul style="list-style-type: none"> - Waar denk je aan als je het plaatje ziet? Eigen invulling: bijv. weersverwachting 	<ul style="list-style-type: none"> - Waar denk je aan als je het plaatje ziet? Eigen invulling: bijv. kindermuziek
<ul style="list-style-type: none"> - Waaraan denk je als je de titel ziet? Eigen invulling: bijv. het weer 	<ul style="list-style-type: none"> - Waaraan denk je als je de titel ziet? Eigen invulling: bijv. kinderliedjes
Tijdens het lezen	Tijdens het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Onderstreep de woorden in de die je opvallen - Markeer minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits 	<ul style="list-style-type: none"> - Onderstreep de woorden in de die je opvallen - Markeer minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits
Na het lezen	Na het lezen
<ul style="list-style-type: none"> - Waarom vielen deze woorden je op? Bijv. de 's, a i.p.v. er aan het einde, - en wordt -n 	<ul style="list-style-type: none"> - Waarom vielen deze woorden je op? Bijv. ze eindigen op -li
<ul style="list-style-type: none"> - Wat betekenen de woorden die je herkent hebt uit het Duits? Bijv. Wochenende=weekend, Wetter=weer 	<ul style="list-style-type: none"> - Wat betekenen de woorden die je herkent hebt uit het Duits? 1. _____ 2. _____ 3. _____ Bijv. Schnee= sneeuw, Schlaf= slaap
<ul style="list-style-type: none"> - Wanneer wordt het weer warmer? In het weekend 	<ul style="list-style-type: none"> - Welke nederlandse kinderliedjes herken je? Slaap kindje slaap, paardje in galop

Zoek de betekenis op van de volgende woorden:

Die Serviertocher - Das Schlagobers – die Marille – die Jupe - die Palatschinke – das Pickerl – die Finken

Zet ze in de juiste kolom

Austriazismen (Oostenrijkse woorden) + betekenis	Helvetismen (Zwitserse woorden) + betekenis
<p>Das Schlagober = de slagroom Die Marille = de Abrikoos Die Palatschinke = de pannekoek</p>	<p>Das Pickerl= de stiker Die Jupe = de rok Die Finken = de pantoffels Die Serviertochter = de serveerster</p>

Opdracht 2: Escape Room

Opdracht 3A: eigen verzameling van informatie van studenten

Opdracht 3B:

1. Wie? wer
2. Wat? was
3. Waar? wo
4. Wanneer? wann
5. Waarom? warum
6. Hoe? wie
7. Hoeveel? wieviel
8. Welke? welche
9. Waar vandaan? Woher

+ vragen die studenten zelf geformuleerd hebben (terug te zien in Kahoot Quiz, opdracht 6)

Opdracht 4A: eigen aantekeningen van studenten

Opdracht 4B:

Tekst 1: formeel

Tekst 2: informeel

De fout is dat de persoon die tekst 2 schrijft, zijn brief start met ich → dit is in informele teksten) zeer onbeschoft.

Opdracht 4C: [Sehe Anlage 4](#)

Opdracht 5. [Sehe Anlage 2](#)

4. Ausarbeitungen durch Auszubildenden

Oostenrijk / Österreich (tekst 1+2)	Switzerland / die Schweiz (tekst 3)
Voor het lezen	Voor het lezen
<ul style="list-style-type: none"> Waarover zal de tekst gaan? 	<ul style="list-style-type: none"> Waarover zal de tekst gaan? <i>Leiderhosen</i>
<u>Het weer</u>	<ul style="list-style-type: none"> Waar denk je aan als je het plaatje ziet? <i>muizels</i>
<u>Wiederbricht</u>	<ul style="list-style-type: none"> Waar denk je aan als je het plaatje ziet? <i>laedjes in Zwitserland</i>
<u>Waaraan denk je als je de titel ziet?</u>	
<u>slecht weer</u>	
Tijdsens het thema	Tijdsens het thema
<ul style="list-style-type: none"> Onderstreep de woorden in de die je opvalt Markeren minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits 	<ul style="list-style-type: none"> Onderstreep de woorden in de die je opvalt Markeren minimaal 3 woorden die je herkent uit het Duits
Na het lezen	Na het lezen
<ul style="list-style-type: none"> Waarom vielen deze woorden je op? <i>feilens 's licht op hawks</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Waarom vielen deze woorden je op? <i>-/i</i>
<ul style="list-style-type: none"> Wat betekenen de woorden die je herkent hebt uit het Duits? 1. <i>Wetter</i> 2. <i>Gegen</i> 3. <i>Zotterdag</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Wat betekenen de woorden die je herkent niet uit het Duits? 1. <i>Sissow</i> 2. <i>Silzen</i> 3. <i>Vader</i>
<ul style="list-style-type: none"> Wanneer wordt het weer warmer? in het weekend 	<ul style="list-style-type: none"> Welke liedjes horen je? <i>Stamp huppe stamp</i> Hoe wordt het woord 'kind' in het Schweizerduits vertaald? <i>Chindin</i>

Dossiers Dossiers (alleen 100)	Dossiers die Schwaiz (alleen 10)
Dossiers Dossiers (alleen 100)	Dossiers die Schwaiz (alleen 10)
100% van de leerlingen 100% van de leerlingen	100% van de leerlingen 100% van de leerlingen

Opdracht 3: Kerst in Oostenrijk en Zwitserland

3a) Ook in Oostenrijk (Oostenrijk) en Zwitserland (der Schweiz) wordt kerst (Weihnachten) gevierd. Kerst wordt in verschillende landen ter wereld op verschillende manieren gevierd, zo ook in Oostenrijk en Zwitserland. Ga samen met je duo partner op zoek naar wat er nou typisch is aan de Oostenrijkse en Zwitserse kerstdag. Wat wordt er gevierd? Met wie? Wanneer? etc.

Verzamel zo veel mogelijke informatie in één Word-document. Deze informatie helpt je later in de lessereeks ook weer nodig.

3b) Wat is de juiste vertaling van de volgende vraagwoorden?

1. Wie? Wer
 2. Wie? Wer
 3. Waar? Wo
 4. Wanneer? Wann
 5. Waarom? Worum
 6. Hoe? Wie
 7. Hoeveel? Wieviel
 8. Welle? Welche
 9. Waar vandaan? Wohin

Je hebt nu informatie over kerst in Oostenrijk en Zwitserland verzameld en weet daarnaast de juiste vertaling van verschillende vraagwoorden. Bedenk nu met je duo partner drie vragen over de drie jullie gevonden informatie. Dit moeten 2 meerkleurige vragen zijn (minimaal 3 opties) en 1 goed/fout (Right/Falsch) vraag. De vragen en antwoorden formuleren je in het Duits!

Frage 1. Was bringt Samichlaus (die Schweiz) ,

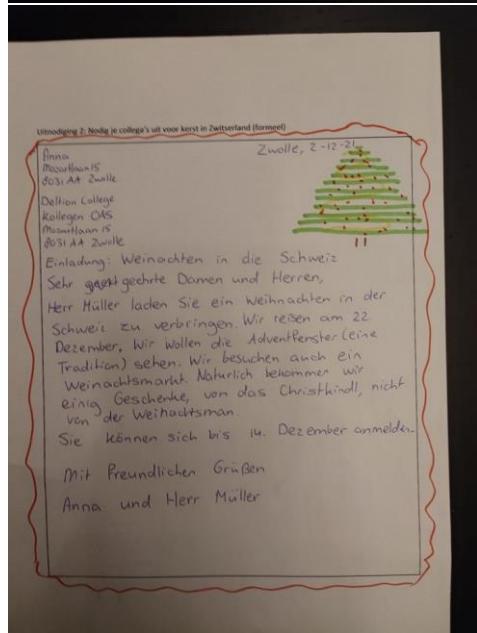
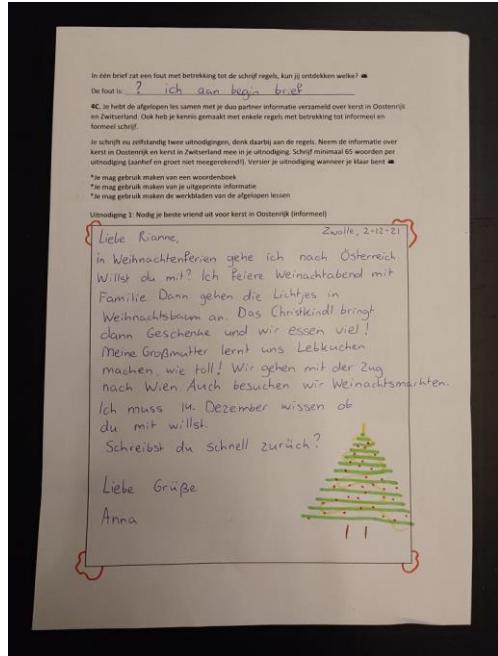
a. Chocola + Gemüse
 b. Chocola + Olbs
 c. Chocola + Bier
 d. Chocola + Wein

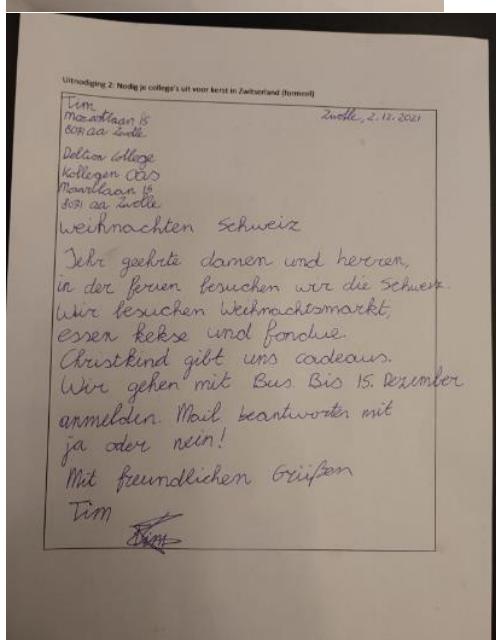
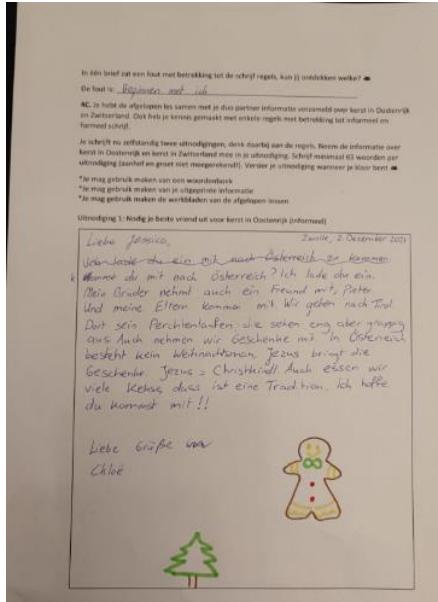
Frage 2. Weihnachtsmärkte stehen in ,

a. Deutschland + Österreich
 b. Ostereich + Schweiz
 c. Schweiz + Deutschland
 d. Schweiz + Deutschland + Österreich

Frage 3.

Opdracht 4: Schrijfregels formeel en informeel											
44. Voor het schrijven van brieven (Brief), e-mails (Emails) en uitnodigingen (Einladungen) bestaan er enkele standaard regels waar je op moet letten.											
Maak herkenning aan de hand van de locatief											
<u>na</u> concreet GEEN hoofdletter <u>na</u> groot GEEN hoofdletter <u>na</u> klein KOCHTEN											
Formeel: naam + adresgegevens er boven onderwerp rechts van de naam datum rechts											
informeel: alleen datum rechts											
<u>datum</u> <u>20. 11. 2021</u> <u>datum</u> <u>18. April 2021</u> <u>Meerdaagse reis</u> <u>HOSFDLETTEN</u>											
Haus, Frau, Herr \Rightarrow HOOFDLETTERS											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>informeel</th> <th>Formeel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sehr geehrte Frau,</td> <td>Sehr geehrte Frau,</td> </tr> <tr> <td>Sehr geehrte Herr,</td> <td>Sehr geehrte Herr,</td> </tr> <tr> <td>Sehr geehrte Damen und Herren,</td> <td>Sehr geehrte Damen und Herren,</td> </tr> <tr> <td>Mit freundlichen Grüßen</td> <td>Mit freundlichen Grüßen</td> </tr> </tbody> </table>		informeel	Formeel	Sehr geehrte Frau,	Sehr geehrte Frau,	Sehr geehrte Herr,	Sehr geehrte Herr,	Sehr geehrte Damen und Herren,	Sehr geehrte Damen und Herren,	Mit freundlichen Grüßen	Mit freundlichen Grüßen
informeel	Formeel										
Sehr geehrte Frau,	Sehr geehrte Frau,										
Sehr geehrte Herr,	Sehr geehrte Herr,										
Sehr geehrte Damen und Herren,	Sehr geehrte Damen und Herren,										
Mit freundlichen Grüßen	Mit freundlichen Grüßen										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>informeel</th> <th>Formeel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sie</td> <td>Sie</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td>du</td> </tr> </tbody> </table>		informeel	Formeel	Sie	Sie	du	du				
informeel	Formeel										
Sie	Sie										
du	du										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>informeel</th> <th>Formeel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Herzliche Grüße</td> <td>Herzliche Grüße</td> </tr> <tr> <td>Liebe Grüße</td> <td>Liebe Grüße</td> </tr> <tr> <td>Alles Liebe</td> <td>Alles Liebe</td> </tr> </tbody> </table>		informeel	Formeel	Herzliche Grüße	Herzliche Grüße	Liebe Grüße	Liebe Grüße	Alles Liebe	Alles Liebe		
informeel	Formeel										
Herzliche Grüße	Herzliche Grüße										
Liebe Grüße	Liebe Grüße										
Alles Liebe	Alles Liebe										





5. Unterrichtsvorbereitungsformulare

Lektion 1

Studierende/r: Lisa Molenaar	Matrikelnummer: 1091843	Datum:	Klasse: 1 (MBO Niveau 3)	Zahl der SuS: 12
------------------------------	-------------------------	--------	--------------------------	------------------

Vor dem Unterricht:

Unterrichtsthema	Kurze Beschreibung der vorigen Stunde in dieser Klasse:
Sprachvarietäten D-A-CH	Dies ist der Beginn der Unterrichtsreihe zu diesem Thema.
Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse, die die SuS für diese Stunde brauchen: Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">- Grundkenntnisse der deutschen Sprache Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none">- Informationen suchen- Zusammen arbeiten Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">- lesen- hören- schreiben	Lernziele - was können/wissen die SuS am Ende der Stunde: <ul style="list-style-type: none">- Die Auszubildenden werden spielerisch an Österreich und die Schweiz herangeführt.- Die Auszubildendenlernen verschiedene Sprachvarietäten kennen. Sie können am Ende der Stunde einige Helvetismen und einige Austriaizismen nennen.
Zu erwartende Probleme beim Lernen und Lehren: Die Auszubildenden haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne	Zu erwartende Probleme in dieser Klasse: Ich erwarte keine besonderen Probleme mit dieser Klasse. Ich glaube, ich habe das Problem, das normalerweise auftritt (Ablenkung durch das Telefon), von vornherein verhindert.
Eigene Lernziele für diese Stunde: So wenig wie möglich Deutsche Wörter vorsagen. Den Auszubildenden helfen, die Bedeutung zu bestimmen, indem sie das Wort in einem anderen Zusammenhang hören.	

Zeit +- 60 Min	Teillernziele	Aktivitäten der/des Lehrenden	Aktivitäten der Lernenden	Organisation des Unterrichts, u.a.:
10 Min	Aufbau und Lernziele Unterrichtsstunde Thema Unterrichtsreihe	Willkommen und Aufbau Unterrichtsreihe erklären → Lernziele Lektion 1 benennen	Hören zu + möglicherweise stellen sie Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen	Whiteboard Digiboard Handys Papier Arbeitsblatt Aufgabe 1
15 Min	Sprachvarietäten kennen Lernen	Aufgabe 1A erklären den Auszubildenden den Text und die Leseaufgaben aushändigen Besprechen Sie die Aufgaben *Nach dem lesen: Bitten Sie alle alle Auszubildenden, 1 Wort zu nennen, die sie unterstrichen haben (Wiederholungen sind nicht erlaubt). Nach Text 1 + 2 und der Beantwortung und Diskussion der dazugehörigen Fragen, erklären Sie die Auszubildenden über Helvetismen und Austriaismen und geben Sie sie die Zeit die Antworten zu suchen von 1B.	Aufgabe 1A machen Fragen des Lehrers beantworten Zuhören und Aufgabe 1B machen	

35 Min	<p>D-A-CH kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen - Hören - Schreiben <hr/> <p>Danach beginnt der zweite Teil der Blockstunde, es gibt also keinen Abschluss der Stunde.</p>	<p>Die Escape Room erklären. Die Auszubildenden sagen, wie viel Zeit sie maximal für den Escaperoom haben (30 Min). Die Auszubildenden erklären, wie sie Hinweise erhalten können.</p> <p>Umhergehen, während die Auszubildenden an dem Escape Room arbeiten. Geben Sie eventuell Tipps, wenn die Auszubildenden danach fragen. Achten Sie auch auf Auszubildenden, die stecken bleiben.</p>	<p>Die Escape Room zu zweit durchführen.</p> <p>Wenn die Auszubildenden vor der Endzeit fertig sind, dürfen sie bis zum Beginn des zweiten Teils der Blockstunde etwas für sich selbst tun</p>	
--------	---	--	--	--

--	--	--	--

Lektion 2

Studierende/r: Lisa Molenaar	Matrikelnummer: 1091843	Datum:	Klasse: 1 (MBO Niveau 3)	Zahl der SuS: 12
------------------------------	-------------------------	--------	--------------------------	------------------

Vor dem Unterricht:

Unterrichtsthema Weihnachten A-CH Fragewörter Schreibregeln	Kurze Beschreibung der vorigen Stunde in dieser Klasse:
Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse, die die SuS für diese Stunde brauchen: Kenntnisse - Grundkenntnisse der deutschen Sprache Fähigkeiten - Informationen suchen - Zusammen arbeiten Fertigkeiten - lesen - schreiben	Lernziele - was können/wissen die SuS am Ende der Stunde: - Die Auszubildenden sind in der Lage zu zweit neue Information zum Thema zu suchen. - Die Auszubildenden sind in der Lage drei Fragen zum Thema aus zu denken. - Die Auszubildenden kennen einige Regeln und Formulierungen für formelles und informelles Schreiben.
Zu erwartende Probleme beim Lernen und Lehren: Die Auszubildenden haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne	Zu erwartende Probleme in dieser Klasse: Die Auszubildenden arbeiten laut, wenn sie zu zweit arbeiten. Die Auszubildenden werden durch ihre Telefone abgelenkt.
Eigene Lernziele für diese Stunde: das Tempo meiner Erklärungen hoch ansetzen, damit die Auszubildenden ihre Aufmerksamkeit behalten	

Zeit +- 60 Min	Teillernziele	Aktivitäten der/des Lehrenden	Aktivitäten der Lernenden	Organisation des Unterrichts, u.a.:
10 Min	Aufbau und Lernziele Unterrichtsstunde Kurzer Rückblick auf die letzte Woche	Willkommen und Aufbau Unterrichtsstunde erklären → Lernziele Lektion 2 benennen Frage stellen: wat hebben we vorige week gedaan?	Hören zu + möglicherweise stellen sie Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen Eine Auszubildende beantwortet die Frage.	Whiteboard Digiboard Laptops/ Handy's Arbeitsblätter
20 Min	Lernen über Weihnachten in Österreich und der Schweiz	Aufgabe 3A erklären Laufen Sie herum, während die Auszubildenden arbeiten. Geben Sie eventuell Tipps, wenn die Auszubildenden danach fragen. Achten Sie auch auf Auszubildenden, die stecken bleiben.	Aufgabe 3 zu zweit ausführen	
15 Min	Fragewörter wiederholen	Aufgabe 3B erklären mit den Auszubildenden besprechen, welche Fragewörter es im Deutschen gibt Laufen Sie herum und Hilfe wo es notwendig ist.	Zuhören und Fragen beantworten Aufgabe 3B zu zweit Ausführen und einreichen.	

15 Min	<p>Regeln Formell-Informell schreiben</p> <hr/> <p>Danach beginnt der zweite Teil der Blockstunde, es gibt also keinen Abschluss der Stunde.</p>	<p>Weisen Sie die Auszubildenden darauf hin, dass sie in der nächsten Woche zwei schriftliche Aufgaben erhalten werden. Erklären Sie den Auszubildenden einige Standardregeln und den Grundwortschatz für formelles und informelles Schreiben. Dazu gehört auch, dass man Beispiele anführt und den Auszubildenden Fragen stellt, was ihnen auffällt.</p>	<p>Die Auszubildenden hören zu und beantworten die Fragen. Sie stellen Fragen wenn sie etwas nicht verstehen. Die Auszubildenden machen sich Notizen.</p>	
--------	--	---	---	--

--	--	--	--

Lektion 3

Studierende/r: Lisa Molenaar	Matrikelnummer: 1091843	Datum:	Klasse: 1 (MBO Niveau 3)	Zahl der SuS: 12
------------------------------	-------------------------	--------	--------------------------	------------------

Vor dem Unterricht:

Unterrichtsthema	Kurze Beschreibung der vorigen Stunde in dieser Klasse:
Weihnachten A-CH Fragewörter Schreibregeln	
Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse, die die SuS für diese Stunde brauchen: Kenntnisse <ul style="list-style-type: none">- Grundkenntnisse der deutschen Sprache- Schreibregeln (formell, informell)- Sprachvarietäten- Weihnachten A-CH Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none">- Wörterbuch benutzen- Selbstständig arbeiten Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none">- Schreiben	Lernziele – was können/wissen die SuS am Ende der Stunde: <ul style="list-style-type: none">- Die Auszubildenden sind in der Lage informelle und formelle Texten zu unterscheiden- Die Auszubildenden sind in der Lage eine kurze formelle Einladung zu schreiben.- Die Auszubildenden sind in der Lage eine kurze informelle Einladung zu schreiben.- Die Auszubildenden sind in der Lage Quizfragen zum Thema Weihnachten und Sprachvarietäten zu beantworten.
Zu erwartende Probleme beim Lernen und Lehren: Die Auszubildenden haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne und finden es schwierig alleine zu arbeiten	Zu erwartende Probleme in dieser Klasse: Auszubildenden lenken einander ab, vor allem wenn sie eher fertig sind.
Eigene Lernziele für diese Stunde: Die Auszubildenden während der Schreibaufgabe in eine Prüfungsaufstellung setzen und sie wie in einer echten Prüfung arbeiten lassen, damit sie den besten Eindruck von einer Prüfung bekommen. Dies auch, damit sie nicht miteinander ins Gespräch kommen, wenn sie früher fertig sind und damit andere ablenken.	

Zeit +- 70 Min	Teillernziele	Aktivitäten der/des Lehrenden	Aktivitäten der Lernenden	Organisation des Unterrichts, u.a.:
10 Min	Aufbau und Lernziele Unterrichtsstunde	Wilkommen und Aufbau Unterrichtsstunde erklären → Lernziele Lektion 3 benennen	Hören zu + möglicherweise stellen sie Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen	Whiteboard Digiboard Laptops/ Handy's Arbeitsblätter
5 Min	Kurzer Rückblick auf die letzte Woche	Frage stellen: wat hebben we vorige week gedaan?	Eine Auszubildende beantwortet die Frage.	
	Inzoomen Schreibregeln	Schreibregeln wiederholen anhand zwei Vorbildern. Die Auszubildenden dazu Fragen stellen: <ul style="list-style-type: none">- Welche Text ist informell?- Warum informell/ formell?- Was ist in beiden gleich?	Die Auszubildenden sehen sich die beide Texte an und beantworten die Fragen.	
30 Min	Informell und formell schreiben	Aufgabe erklären Laufen Sie herum und Hilfe wo es notwendig ist.	Zuhören und Fragen stellen wenn sie etwas nicht verstehen Selbstständig Aufgabe machen * In einer späteren Lektion zur Übung der Schreibfertigkeiten für die Prüfung werden die schriftlichen Texte der Schüler wieder aufgegriffen.	

15 Min	Lernen über Weihnachten in Österreich und der Schweiz	Kahoot Quiz starten Wenn mehr als die Hälfte der Teilnehmer eine falsche Antwort gegeben hat, erklären Sie kurz, warum es die andere Antwort sein musste.	Teilnehmen an Kahoot Quiz	
10 Min		<p>besprechen Sie die Unterrichtsreihe kurz mit den Auszubildenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wat was goed? Wat kan beter? Wat was makkelijk? Wat moeilijk? Etc. 	<p>Die Auszubildenden erklären die Erfahrungen</p>	

leerwerktaak 2	Beurteilungsbedingungen (betrifft Kursziel 7)		
Kulturdidaktik: Schweiz/ Österreich	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dokument und Dokumentname enthält: Name der/des Studierenden, Kursname, bei Abgabe einzelner Aufgaben auch Nummer der lwt, Version und Abgabedatum. 2. korrekte Inhaltsangabe (siehe Einteilung im Kurs, Lernführer) sowie Quellenangabe im Text und Literaturliste (APA). 3. Einleitung mit Unterrichtskontext: Klasse, Curriculum, vorige Stunde usw. (Kursziel 1) 4. deutliches und einheitliches Lay-out, z.B. Seitennummerierung, neue Abschnitte auf neuer Seite. Landschaftsformat wo angebracht. 5. Die Anlagen sind beigefügt: Unterrichtsvorbereitungsformulare, Übungen, Lösungen zu den Übungen, Film-, Fotoaufnahmen usw. 6. Die Beschreibung entspricht minimal dem Sprachniveau B2+. 		
	gut	genügend	nicht genügend
Kulturdidaktik Kursziel 3	(3) Die Stellungnahme ist überzeugend und wird adäquat mit Bezug zu relevanter Literatur begründet. Die Quellen sind in den Text integriert.	(2) Die Stellungnahme ist deutlich und wird mit Bezug zur Literatur begründet.	(1-0) Die Stellungnahme ist unklar und/oder es fehlt der Bezug zur Literatur.
Bestandsauf- nahme Kulturdidaktik, Anwendung der Zielsprache	(5-4) Die Bestandsaufnahme gibt einen umfassenden Überblick über die Standpunkte und Praxis bzgl. Kulturdidaktik und Anwendung der Zielsprache. Die	(3-2) In der Bestandsaufnahme werden Standpunkte und Praxis bzgl. Kulturdidaktik und Anwendung der Zielsprache beschrieben. Es wird vereinzelt auf die Literatur Bezug genommen.	(1-0) In der Bestandsaufnahme werden Standpunkte und die Praxis bzgl. Kulturdidaktik und Anwendung der Zielsprache

Met opmerkingen [JH1]: Hast du gut beschrieben und sehr ausführlich

Met opmerkingen [JH2R1]: Es fällt mir aber auf, dass du fast fehlerfrei schreibst und sehr komplizierte Sätze formulierst. Hast du dir irgendwo Hilfe gesucht?

Kursziele 1, 2, 3	Gestaltung der Umfrage sowie der Bericht zeigt, dass relevante Literatur verarbeitet wurde.		unvollständig/global/selektiv beschrieben. Es gibt keinen Bezug zur Literatur.
	Bestandsaufnahme (ca. 200 W.) • Bezug zur Literatur: Kulturdidaktik, Gebrauch der Zielsprache		
Lehrwerksanalyse Kursziele 3, 4	(2) Die Analyse zeigt, welche Inhalte wann und in welcher Weise im Lehrwerk behandelt werden.	(1) Die Analyse zeigt, welche Inhalte im Lehrwerk behandelt werden.	(0) In der Analyse wird auf nur ein Land eingegangen oder die Analyse wurde unvollständig/global/selektiv beschrieben.
	Lehrwerksanalyse (ca. 60 W.) • Betrifft Kultur Schweiz und Österreich		
Unterrichtsentwurf Kursziele 3, 4, 5, 6	(10-9) Die Unterrichtsreihe entspricht allen Anforderungen. Sie wird mit Bezug zur relevanten Fachliteratur beschrieben. Die Schülermaterialien sind deutlich und sprachlich korrekt.	(8-6) Die Unterrichtsreihe entspricht den Anforderungen weitgehend. Sie wird mit Anwendung einiger relevanter Fachbegriffe beschrieben. Die Schülermaterialien sind deutlich und sprachlich weitgehend korrekt.	(5-0) Die Unterrichtsreihe entspricht einigen Anforderungen und wird unvollständig/global/selektiv beschrieben. Die Schülermaterialien sind nicht deutlich und/oder sprachlich nicht korrekt.

	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsreihe 2-4 (Teil)stunden Zielgruppe, Niveau, Kontext beschrieben Mit vakcoach abgestimmt GER-orientiert, handlungsorientiertes Lernen Trägt zum Erreichen des Lernziels bei Mind. 1 rezeptive Fertigkeit und Schreiben Phasenmodell rezeptive Fertigkeiten, Übungstypologie Neuners Authentische Texte Aufgabe mit textunabhängigen Fragen Handlungsorientierte Aufgabe Zielsprache-Unterrichtssprache Die Fotoaufnahmen zeigen das Resultat der handlungsorientierten Aufgabe Die Schülermaterialien sind deutlich und sprachlich korrekt kann anhand der Formulare und Materialien von Anderen durchgeführt werden 		
Begründung der Entscheidungen	(4) Fachdidaktische und didaktische und praktische Entscheidungen werden mit Bezug zu den Lernzielen und zur Fachliteratur adäquat begründet.	(3-2) (Fach-)didaktische Entscheidungen werden mit Anwendung einiger relevanter Fachbegriffe begründet.	(1-0) Entscheidungen werden unvollständig/global/selektiv begründet.
Kursziele 3, 4	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungen hinsichtlich Lernziele, Inhalt, Aktivitäten, Materialien, Sozialformen, Begleitung, Zielsprache-Unterrichtssprache Anwendung von Fachbegriffen und Verweise auf relevante Fachliteratur 		
Unterrichtsdurchführung und Evaluation	(4) In der Beschreibung der Durchführung wird überzeugend dargelegt, dass und wie die Lernenden effektiv	(3-2) In der Beschreibung der Durchführung wird dargelegt, wie die Lernenden unterstützt wurden und dass	(1-0) Die Durchführung der Unterrichtsreihe wird unvollständig/global/selektiv beschrieben.

Kursziele 5, 6, 8	unterstützt wurden und dass und wie die Zielsprache weitgehend als Unterrichtssprache eingesetzt wurde. Unterrichtsreihe, Durchführung und Lernerfolg der Unterrichtsreihe werden umfassend evaluiert.	die Zielsprache gelegentlich als Unterrichtssprache angewendet wurde. Die Unterrichtsreihe wird mit Bezug zu den Lernzielen der Unterrichtsreihe evaluiert.	
<ul style="list-style-type: none"> • Abweichungen vom Geplanten werden verantwortet • Es wird beschrieben, welche Strategien in welcher Weise eingesetzt werden, die den Lernenden 1. beim Verstehen der Zielsprache helfen und 2. Strategien, die die Lernenden beim Sprechen der Zielsprache unterstützen. Inwiefern die Zielsprache verwendet wird, wird verantwortet. • Evaluation hinsichtlich Inhalt, Aktivitäten, Materialien, Sozialformen, handlungsorientierter Aufgabe, Begleitung, Zielsprache-Unterrichtssprache • Anwendung von Fachbegriffen und Verweise auf relevante Fachliteratur • Fotoaufnahmen und Schülermaterialien sind beigelegt 			
Reflexion Kursziel 8	(2) Die <i>leerwerktaak</i> und deren Bearbeitung werden im Hinblick auf das Erreichen der Ziele der <i>leerwerktaak</i> reflektiert.	(1) Die <i>leerwerktaak</i> wird im Hinblick auf das Erreichen der Ziele der <i>leerwerktaak</i> reflektiert.	(0) Die <i>leerwerktaak</i> wird unvollständig/global/ selektiv reflektiert.

Met opmerkingen [JH3]: Habe ich leider nicht gelesen

Max. 30 Pte.
mind. 19 Pte.

Für jede *leerwerktaak* muss die Mindestanzahl der Punkte erzielt werden:
lwt1: 25, lwt2: 19 ; lwt3: 19. Zäsur: 62 Pte. = 5,5

24 Punkte